



PJ-WEGWEISER

**REGIOMED Klinikum Sonneberg**  
**Viszeralmedizinische Abteilung**  
**Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Friedrich-Schiller-Universität Jena

## Impressum:

Dr. Annett Schröter, Claudia Ehlers, Dominique Quart, Isabell Woest, Marie-Luise Lauterjung,  
Sandra Hillesheim, Dr. med. Michael Bedall

Jena, Sommer 2022

Anregungen, Vorschläge und Feedback zum PJ-Wegweiser nehmen wir gerne entgegen. Bitte wenden Sie sich hierfür an den PJ-Beauftragten Ihrer Abteilung oder an die Projektleitung im Studiendekanat ([pjplus@med.uni-jena.de](mailto:pjplus@med.uni-jena.de)).

# Inhalt

<b>Willkommen in der Allgemein- und Viszeralchirurgie des REGIOMED Klinikums Sonneberg!</b> . . . . .	4
<b>Vor dem Start...</b> . . . . .	6
Organisatorisch . . . . .	6
Inhaltlich . . . . .	7
Über die Stationen. . . . .	7
Krankheitsspektrum und besondere Schwerpunkte . . . . .	8
<b>Der 1. Tag</b> . . . . .	9
Einen ersten Eindruck kann man nie nachholen... . . . . .	9
Nicht vergessen! . . . . .	9
<b>Der Alltag als PJler</b> . . . . .	10
Betreuung eigener Patienten . . . . .	10
Wann, was, wo – der Tages- und Wochenablauf . . . . .	11
Seminare und andere Lehrveranstaltungen . . . . .	11
<b>Checkliste für die 1. Woche</b> . . . . .	12
<b>Checkliste zum Ende des Tertials</b> . . . . .	12
<b>Feedback und Lebenslanges Lernen</b> . . . . .	13
Die Rollen eines Arztes. . . . .	14
<b>Hygiene</b> . . . . .	15
<b>Arbeitsschutz, Stichverletzungen, Datenschutz</b> . . . . .	17
<b>Who's Who</b> . . . . .	18
<b>Notizen</b> . . . . .	19

# Willkommen in der Sektion Allgemein- und Viszeralchirurgie der Viszeralmedizinischen Abteilung des REGIOMED Klinikums Sonneberg!

## Liebe Studierende im Praktischen Jahr,

Wir freuen uns, dass Sie einen Teil Ihres Praktischen Jahres in unserer Klinik absolvieren!

Dieser PJ-Wegweiser soll Ihnen helfen, schon von Beginn an richtig in das Praktische Jahr „einzusteigen“. Wir haben daher alle benötigten Informationen zum formalen Ablauf, zu inhaltlichen Besonderheiten, angebotenen Veranstaltungen etc. zusammengestellt. Gemeinsam mit dem Logbuch unseres Fachgebietes soll dieser Wegweiser Ihr PJ ergänzen und strukturieren, um Ihnen maximale Lernerfolge zu ermöglichen.

Das REGIOMED Klinikum Sonneberg ist eine Klinik der Grund- und Regelversorgung am Südrand des Thüringer Waldes. Wir sind Teil des bundesländerübergreifenden REGIOMED-Gesundheitsverbundes, zu dem auch Kliniken in Hildburghausen (Thüringen), Lichtenfels, Coburg und Neustadt bei Coburg (Bayern) gehören.

Im REGIOMED Klinikum Sonneberg gibt es eine Besonderheit: die Abteilungen für Gastroenterologie und für Allgemein- und Viszeralchirurgie sind 2016 zu einer gemeinsamen Abteilung für Viszeralmedizin verschmolzen. Dieses interdisziplinäre Bauchzentrum hat viele Vorteile: Patienten, die früher je nach erforderlicher Diagnostik und Therapie zwischen gastroenterologischer und chirurgischer Abteilung hin- und herverlegt werden mussten, werden nun von der Aufnahme bis zur Entlassung durchgehend in der viszeralmedizinischen Abteilung behandelt. Sie werden dabei – wann immer medizinisch notwendig und sinnvoll – von Ärzten beider Fachrichtungen untersucht und behandelt. Kurze Wege und schnelle Absprachen und Entscheidungen erleichtern die interdisziplinäre Zusammenarbeit – dies gilt sowohl für die Arbeit auf Station als auch für die Notfallversorgung in der Notaufnahme.

Für unsere Patienten bedeutet dies eine schnellere Diagnosestellung, eine Optimierung der Untersuchungs- und Behandlungsabläufe und die Vermeidung von Informationsverlusten und Doppeluntersuchungen. Fachübergreifende Standards stellen dabei eine Behandlung nach den aktuellen Leitlinien sicher.

Chefarzt der Abteilung ist der Gastroenterologe und ärztliche Direktor des REGIOMED Klinikums Sonneberg, Dr. Arndt Reister. Sein Vertreter ist der Viszeralchirurg Dr. Matthias Eichhorn. Die leitenden Oberärzte für ihre jeweiligen Fachgebiete sind der Gastroenterologe Dr. Rainer Albitz und der Chirurg Ralf Sonnefeld.

Auf die praxisnahe Ausbildung der Studierenden der Medizin legen wir großen Wert. In Ihrem PJ-Tertial in der Allgemein- und Viszeralchirurgie werden Sie bei uns im Team auf Station, in der Notaufnahme und im OP mitarbeiten und dabei neben einem Überblick über unser Fachgebiet auch viele praktische Kenntnisse erwerben können.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viel Erfolg in Ihrem chirurgischen PJ-Tertial

**Dr. med. Arndt Reister, MBA**

Facharzt für Innere Medizin /  
Gastroenterologie, Chefarzt

**Dr. med. Matthias Eichhorn**

Facharzt für Chirurgie / Viszeralchirurgie /  
Proktologie, Ltd. Oberarzt

# Vor dem Start...

Alle notwendigen Informationen zu Vorbereitungen und Ansprechpartnern bezüglich Ihres Praktischen Jahres am Universitätsklinikum Jena finden Sie auf folgender Webseite:

<http://www.studiendekanat.uniklinikum-jena.de/pj.html>

## Organisatorisch

Für Ihr PJ-Tertial bei uns werden einige organisatorische Vorbereitungen getroffen:

Die Anmeldung erfolgt über das Studiendekanat der Medizinischen Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität Jena – das Dekanat ist der erste Ansprechpartner für Sie (dies gilt auch für Externe, d. h. Studenten anderer Hochschulen, die bei uns ihr PJ ableisten möchten).

Nach Zusage durch das Studiendekanat, spätestens jedoch 4 Wochen vor Beginn des Tertials, sollte eine Kontaktaufnahme mit der Personalabteilung unserer Klinik erfolgen, bevorzugt per E-Mail mit Lebenslauf und der Information, ob Sie ein Wohnheimzimmer benötigen. Die E-Mail Adresse ist: [personal.son@regiomed-kliniken.de](mailto:personal.son@regiomed-kliniken.de).

Unsere Personalabteilung informiert Chefarzt und Abteilungssekretariat, reserviert ggf. ein klinikeigenes Apartment, sendet Ihnen einen PJ-Vertrag zu und fordert bei Ihnen mittels Personalfragebogen weitere Unterlagen an (Lebenslauf, Immatrikulationsbescheinigung, Bankverbindung, Mitgliedsbescheinigung der Krankenkasse, SV-Ausweis, Steueridentifikationsnummer, ggf. Geburtsurkunden der Kinder). Außerdem erhalten Sie durch diesen PJ-Wegweiser Informationen über den zuständigen Ansprechpartner, die Kontaktdaten unseres PJ-Beauftragten und weitere Informationen über den Beginn Ihres PJ-Tertials (siehe auch nächstes Kapitel „Der 1. Tag“).

Nach Rücklauf des unterschriebenen PJ-Vertrages sowie der einzureichenden Unterlagen werden bei uns verschiedene Vorbereitungen getroffen (beispielsweise bezüglich des notwendigen IT-Zugangs, der Bereitstellung von Arztkleidung, eines Namensschildes und Spindschlüssels etc.)

Im Rahmen Ihres PJ bei uns erhalten Sie eine Vergütung in Höhe von 850,00 €/Monat.

Während Ihres Tertials finden mehrfach Mentorengespräche mit Gelegenheit zum Feedback statt.

## Inhaltlich

Als vorbereitende und begleitende Lektüre gibt es natürlich unzählige Bücher, die allgemein- und viszeralchirurgische Krankheitsbilder kurzgefasst oder auch ausführlich abhandeln. Stellvertretend für viele andere seien hier empfohlen:

- Chirurgie für Studium und Praxis, M. Müller und Mitarbeiter, Med. Verlags- und Informationsdienste, 2022/23, 34,00 €
- BASICS Chirurgie, Tobias Schiergens, Elsevier/Urban und Fischer 2018, 25,00 €
- Klinikleitfaden Allgemein Chirurgie Viszeralchirurgie, Axel Pommer et al. (Herausgeber), Elsevier/Urban und Fischer 2022, 58,00 €
- Allgemein- und Viszeralchirurgie essentials: Intensivkurs zur Weiterbildung, Nicolas T. Schwarz (Herausgeber), Thieme 2017, 144,99 €
- Allgemein- und Viszeralchirurgie I: Grundlagen, Allgemein- und Notfallchirurgie, Peter M. Markus (Herausgeber), Elsevier/Urban und Fischer 2022, 154,00 €
- Allgemein- und Viszeralchirurgie II: Spezielle operative Techniken, Michael B. Ghadimi et al. (Herausgeber), Elsevier/Urban und Fischer 2022, 154,00 €
- Visceralmedizin: Interdisziplinäres Facharztwissen Gastroenterologie und Visceralchirurgie, J.F. Erckenbrecht und Sven Jonas (Herausgeber), Springer 2015, 129,99 €

## Über die Stationen

Es stehen im REGIOMED-Klinikum Sonneberg insgesamt 312 Betten auf folgenden Stationen zur Verfügung:

- Station 21: Gefäßzentrum: Gefäßchirurgie
- Station 22: Orthopädie und Unfallchirurgie
- Station 23: Visceralmedizin (Bauchzentrum; Gastroenterologie und Allgemein- und Visceralchirurgie)
- Station 30: Tagesklinik, Elektivaufnahme
- Station 31: Interdisziplinäre Intensivstation
- Station 40: Innere Medizin (außer Gastroenterologie)
- Station 41: Interdisziplinäre IMC-Station (Intermediate Care), Stroke-Unit
- Station 42: Innere Medizin (außer Gastroenterologie)
- Station 51: Gynäkologie und Geburtshilfe

Zudem gibt es einen Zentral-OP mit 4 OP-Sälen, eine interdisziplinäre Notfallambulanz/Notaufnahme, einen Kreißsaal, eine internistische Funktionsabteilung inkl. Endoskopie und ERCP, eine Physiotherapieabteilung sowie eine Angiografieabteilung mit Herzkatheterlabor und eine Röntgenabteilung inkl. CT und MRT.

Zur Geschichte der Sonneberger Klinik finden Sie hier einen kurzen historischen Abriss:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Regiomed-Kliniken\\_Sonneberg/Neuhaus](https://de.wikipedia.org/wiki/Regiomed-Kliniken_Sonneberg/Neuhaus)

## Krankheitsspektrum und besondere Schwerpunkte

In der Sonneberger Viszeralmedizin werden die wichtigsten operativen und nicht-operativen diagnostischen und therapeutischen Verfahren für die Erkrankungen des Bauchraumes angeboten, vom konservativen und endoskopischen Vorgehen bis hin zu den entsprechenden Operationen, wobei letztere bevorzugt minimal-invasiv durchgeführt werden. Zu den operativen Schwerpunkten unserer Allgemein- und Viszeralchirurgie zählen insbesondere die Gallen- und Hernienchirurgie sowie die colorektale Chirurgie einschließlich coloproktologischer Eingriffe.

Einzelheiten zu unserem Leistungsspektrum finden Sie hier: <https://www.regiomed-kliniken.de/viszeralmedizin-leistungsspektrum-klinikum-sonneberg.aspx>

Zusätzlich zur fachspezifischen Diagnostik der Endoskopie, Sonographie und Funktionsdiagnostik steht in der MEDINOS-Klinik Sonneberg sowohl ein hochauflösendes CT als auch – in Kooperation mit einer Radiologischen Praxis – ein MRT zur Verfügung.

Besonderer Wert wird auf eine differenzierte Ernährungstherapie gelegt. Der Chefarzt der Abteilung, Dr. A. Reister, ist ebenso Ernährungsmediziner wie der Leitende Oberarzt Dr. M. Eichhorn. Ersterer ist außerdem als Palliativmediziner qualifiziert, letzterer als Proktologe auf Erkrankungen des Mastdarms und des Analkanals spezialisiert.

Die Therapie von Patienten mit Tumorerkrankungen wird regelmäßig in der interdisziplinären REGIOMED-Tumorkonferenz besprochen, wo die teilnehmenden Spezialisten aus Chirurgie, Onkologie, Strahlentherapie und Pathologie unter Berücksichtigung aktueller Leitlinien die optimale Therapiestrategie für den jeweiligen Fall festlegen.

Ein neuer Ansatz in der Sonneberger Abteilung ist die Integrative Viszeralmedizin. Hierunter ist die Erweiterung der Schulmedizin durch anerkannte komplementärmedizinische Verfahren zu verstehen. In erster Linie geht es um die naturheilkundlichen Verfahren. Sowohl Chefarzt Dr. A. Reister als auch Leitender Oberarzt Dr. M. Eichhorn haben sich in Naturheilverfahren weitergebildet.



# Der 1. Tag

An Ihrem ersten Arbeitstag in unserer Abteilung melden Sie sich bitte morgens bei der Chefarztsekretärin der Allgemein- und Viszeralchirurgie, Frau Krüger. Hier bekommen Sie einen „Laufzettel“ sowie Ihr Namensschild. Die Sekretärin unterstützt Sie gern bei der Abarbeitung des Laufzettels.

Dieser Laufzettel begleitet Sie auf einigen organisatorischen Wegen, die Sie zu Beginn Ihres PJ-Terminals absolvieren müssen – von den notwendigen Belehrungen bezüglich der Schweigepflicht und der Hygienevorschriften über die Einweisung in die IT bis zur Aushändigung der Berufskleidung.

Anschließend finden Sie sich bitte auf der Viszeralmedizinischen Station 23 ein, wo Sie die Ärzte und Pflegekräfte der Abteilung kennenlernen und in Ihre Aufgaben eingewiesen werden. Bei Fragen können Sie sich gern an den PJ-Mentor Herrn Dr. Bedall, aber natürlich auch jeden anderen Mitarbeiter wenden.

Der PJ-Beauftragte unserer Klinik ist der Chefarzt der Inneren Medizin (Angiologie/Kardiologie/Diabetologie) Dr. med. Thieme.

Der erste Tag wird viele organisatorische und formale Gänge für Sie bedeuten. Die eigentliche Arbeit beginnt unter Umständen erst am folgenden Tag.

## Einen ersten Eindruck kann man nie nachholen...

Idealerweise werden Sie von Ihrem Mentor oder einem anderen Arzt der Abteilung bei passender Gelegenheit (Visite, Frühstückspause, Morgenbesprechung o.ä.) vorgestellt. Es ist jedoch unvermeidbar, dass ein Teil der Mitarbeiter der Abteilung nicht anwesend sein wird.

Darum: Eine nette Vorstellung mit Namen und Funktion bei jedem, der einem über den Weg läuft, ist höflich und hilft auch dabei, selber die verschiedenen Personen kennen zu lernen. Im Zweifel sollten Sie sich lieber ein zweites Mal vorstellen als jemanden zu vergessen. Mitunter dauert es mehrere Tage, bis man alle Mitglieder des Stationsteams getroffen hat.

## Nicht vergessen!

Nicht fehlen sollten am ersten Arbeitstag:

- Stethoskop
- Stift und Notizzettel/Notizbuch
- Namensschild (wird gestellt)
- Schuhe und ggf. bereits Bereichsbekleidung (letztere wird gestellt)
- Vorfreude

# Der Alltag als PJler

In Ihrem PJ-Tertial in der Allgemein- und Viszeralchirurgie werden Sie bei allen Tätigkeiten auf Station, in der Notaufnahme und im OP mitarbeiten, die später auch zu Ihren Aufgaben als Assistenzarzt zählen werden. Sie sollen dabei Routineabläufe ebenso erlernen wie den Umgang mit außergewöhnlichen Situationen. Sie werden dabei nicht alleingelassen – ein Ansprechpartner wird immer für Sie erreichbar sein.

Schwerpunkt eines PJ in der Chirurgie ist natürlich die Teilnahme an Operationen. Scheuen Sie sich auch während einer Operation nicht, Fragen zu stellen, wenn Ihnen etwas unklar ist – das gilt aber natürlich ganz generell auch für alle anderen Bereiche.

Keine Sorge, Sie müssen nicht schon alles können. Was wir von Ihnen erwarten, ist die Bereitschaft, unter Anleitung und Aufsicht insbesondere praktische chirurgische Fähigkeiten zu erwerben und zu vertiefen.

Zu Ihren Aufgaben zählen – neben der Teilnahme an Operationen – unter anderem:

- Teilnahme an der Visite inkl. schriftlicher Dokumentation und schriftlicher Anordnungen in der Patientenakte
- Teilnahme an der Röntgenbesprechung
- Stationäre Aufnahme von Patienten inkl. Anamneseerhebung, körperlicher Untersuchung und Dokumentation
- Blutentnahmen, Legen von Venenverweilkanülen („Flexülen“)
- Verbandswechsel
- Sichten und Auswerten von Laborergebnissen
- Arztbriefschreibung
- Postoperative Untersuchungen
- Anamneseerhebung und Untersuchung von Notfallpatienten inkl. Dokumentation
- Erlernen von Naht- und Knotentechniken
- Ultraschalluntersuchungen unter Anleitung

## Betreuung eigener Patienten

Ein immer wieder umstrittenes Thema ist die Verantwortlichkeit der PJler für einzelne Patienten. Natürlich kann ein Student im Praktischen Jahr keinesfalls alleinverantwortlich für einen Patienten sein. Dies ist rechtlich nicht statthaft. Es ist jedoch möglich, dass Sie unter enger Supervision eines verantwortlichen Arztes alle erforderlichen diagnostischen wie therapeutischen Schritte vorschlagen und vorbereiten. Der verantwortliche Arzt muss dabei jedoch alle Schritte nachvollziehen, mit Ihnen besprechen und formal abzeichnen. So können Sie, häufig erstmals in Ihrem Studium, tatsächliche Verantwortung übernehmen und eigene Patienten von der Aufnahme bis zur

Entlassung betreuen. Für die Patienten ist jedoch stets garantiert, dass ein ausreichend fachkundiger Arzt alle Schritte bestätigt hat.

Sie wechseln so von der passiv zuschauenden in eine aktiv handelnde Rolle, die einen wesentlich größeren Lerngewinn ermöglicht. Dadurch sind Sie erstmalig damit konfrontiert alle erforderlichen diagnostischen wie therapeutischen Abläufe zu koordinieren und damit aktiv zu überblicken. Dies kommt auch dem häufig von Studenten kritisierten Mangel an Vorbereitung auf das spätere Berufsleben entgegen: der praktische Alltag als Arzt wird geübt, ohne, dass die volle Last der Verantwortung auf Ihren Schultern ruht.

Es ist jedoch nicht legitim, Sie als eigenständige Ärzte einzusetzen. Der Aspekt der Ausbildung steht jederzeit im Vordergrund.

## **Wann, was, wo – der Tages- und Wochenablauf**

Die Dienstzeit beginnt Mo.–Fr. um 07.00 Uhr mit der Frühbesprechung im Stationszimmer der Viszeralmedizinischen Station 23.

Unmittelbar nach der Frühbesprechung erfolgen Röntgenbesprechung und Stationsvisite (donnerstags als Chefarztvisite). Eine Frühstückspause findet danach (um ca. 08.30–09.00 Uhr) statt.

Je nach OP-Plan erfolgt anschließend die Einteilung zu Operationen bzw. die Zuteilung zur Zentralen Notaufnahme/Notfallambulanz und der Elektivaufnahme, wo unsere Patienten für elektive Eingriffe aufgenommen und aufgeklärt werden. Außerdem werden Sie natürlich auch auf Station mitarbeiten (Blutentnahmen, Legen von venösen Zugängen, Verbandswechsel, Arztbriefschreibung).

Die Mittagspause findet – je nach den Erfordernissen von OP und Notaufnahme – von ca. 11.30–12.00 Uhr statt.

Auf der Station 23 erfolgt um ca. 15.00 Uhr eine Abschlussbesprechung mit Kurvenvisite. Dienstende ist um 15.30 Uhr.

## **Seminare und andere Lehrveranstaltungen**

Jeden Mittwoch findet um 16.00 Uhr die Interdisziplinäre REGIOMED-Tumorkonferenz (Tumorboard; Videokonferenz) statt. Gern können Sie teilnehmen. Die Teilnahme ist aber nicht verpflichtend.

Die M&M-Konferenz (Morbidität-Mortalität; Besprechung und Analyse von Fällen mit Komplikationen) erfolgt nach Vorankündigung.

Weitere klinik- bzw. abteilungsinterne Fortbildungsveranstaltungen erfolgen nach Vorankündigung.

## Checkliste für die 1. Woche

Was?	Wer?	Wann?	Durchgeführt
Vorstellung in einer Morgenbesprechung	PJ-Beauftragter der Klinik/Mentor	1. oder 2. Tag	
Führung über die Station (ärztlicher Teil)	Stationsarzt/Mentor	Sobald wie möglich	
Führung über die Station (pflegerischer Teil)	Pflegedienstleitung (bzw. Delegierte) der Station	In der ersten Woche	
Vorstellung der zugehörigen Funktionsabteilungen	Stationsarzt/Mentor	In der ersten Woche	
Kurze Einweisung in klinikspezifische Computersysteme sowie Vergabe von notwendigen Logins/Passwörtern	GB IT/Stationsarzt/Mentor	In der ersten Woche	
Einweisung in das Führen der Kurve/Patientenakte	Stationsarzt/Mentor	Sobald wie möglich	
Erstes Gespräch mit dem Mentor	Mentor	In der ersten Woche	

## Checkliste zum Ende des Tertials

Was?	Wer?	Wann?	Durchgeführt
Verabschiedung auf Station	Stationsaufenthaltsraum	Letzte Woche, idealerweise letzter Tag	
PJ-Bescheinigung ausfüllen	PJ-Beauftragter	Letzter Tag	
Rückgabe klinikeigener Gegenstände, z.B. Spind-Schlüssel	An den Eigentümer (z.B. Wäschezentrale, Mitarbeiterservice)	Letzter Tag	
Abschlussgespräch mit dem Mentor	Ruhiger, ungestörter Raum	Letzte Woche oder letzter Tag	
Evaluation	MOSES/Ule	Spätestens bis zur fristgemäßen Anmeldung fürs Examen	


# Feedback und Lebenslanges Lernen

Als Arzt und bereits im Praktischen Jahr werden Sie immer wieder neuen Herausforderungen gegenüberstehen. Das Praktische Jahr wird für Sie daher eine sehr eindrückliche Zeit sein. Es ist vermutlich das erste Mal in Ihrem beginnenden Mediziner-Dasein, dass Sie über mehr als 5 Wochen in der gleichen Abteilung ärztlich tätig sind. Dies bringt einerseits einen großen Wissens- und Erfahrungszuwachs mit sich, wird Sie aber auch in Situationen bringen, die Ihnen neu, fremd und/oder unangenehm sind. Aus diesem Grund ist es wichtig, sich selbst einschätzen zu lernen, in welchen Bereichen fachliche oder persönliche Defizite bestehen und wie diese behoben werden könnten. Dies zu erlernen passiert jedoch keineswegs automatisch. Wir möchten Ihnen daher helfen, diesen Weg des Hinterfragens und Verbesserns einzuschlagen, um das Beste aus diesem wichtigen Studienabschnitt zu machen.

In Ihrem **Logbuch** befinden sich Lernziele, die Sie innerhalb Ihres Tertiales erreichen sollten. Um den Lernfortschritt zu überprüfen, werden sogenannte **Mini-CEX (Mini Clinical Examination Exercise)** durchgeführt. Dies sind kleine Prüfungen von 15–20 Minuten Länge, während derer Sie Ihre klinisch-praktischen Kompetenzen bzw. den Umgang mit Patienten üben oder beispielsweise einen Patienten in der Visite vorstellen. Die Bewertung erfolgt an Hand einer Checkliste. Direkt nach der Prüfung erhalten Sie ein Feedback über die gezeigte Leistung. Es werden **keine Noten** vergeben. So können Sie selbst Ihren Lernfortschritt verfolgen, Stärken ausbauen und an Schwächen arbeiten. Versuchen Sie, in Ihrem eigenen Interesse, so viele Mini-CEX wie möglich zu absolvieren. Gehen Sie dabei auch gerne aktiv auf das ärztliche Personal zu. Die Prüfer sollten nach Möglichkeit häufig wechseln, um Ihnen eine objektive Einschätzung zu ermöglichen. Auch die Situationen sollten möglichst unterschiedlich sein. Gern dürfen Sie vor einem Mini-CEX dem Prüfer einen Hinweis geben, auf welchen Aspekt er vielleicht besonders achten soll.

Die entsprechende Vorlage können Sie auf der Projektseite des Studiendekanats herunterladen<sup>1</sup>.

1 <http://www.studiendekanat.uniklinikum-jena.de/PIIplusDownloads.html>



**UNIVERSITÄTS  
KLINIKUM  
Jena**

**Personencode (siehe Rückseite):**

Erster Buchstabe Ihres Geburtsortes	
Zweiter Buchstabe Ihres Vornamens	
Dritter Buchstabe Ihres Nachnamens	
Letzte Ziffer Ihres Geburtsjahrs	
Letzte Ziffer Ihres Geburtsmonats	

**Mini-Clinical Evaluation Exercise (Mini-CEX)**

**Klinik/Abteilung:** \_\_\_\_\_ **Datum:** \_\_\_\_\_

**Stud.-Erfahrung:**  1. Tertial  2. Tertial  3. Tertial  Famulant

**Prüfer:**  Assistenzärztin/arzt  Fachärztin/arzt  Oberärztin/arzt  \_\_\_\_\_

**PJ-Beginn:**  Herbst/  Frühjahr 20\_\_\_\_\_

**Anzahl bisheriger Mini-CEX im Tertial/Famulatur:** \_\_\_\_\_

<b>Art des Mini-CEX:</b>	<input type="checkbox"/> Patientengespräch (z.B. Anamnese) <input type="checkbox"/> Übergabe eines Patienten <input type="checkbox"/> Visitingespräch	<input type="checkbox"/> klinisch-praktische Tätigkeit/klin. Untersuchung <input type="checkbox"/> Sonstiges: _____
--------------------------	---	--

Ihre/er/ nicht beobachtet

Sollte verbessert werden

Kann verbessert werden

Kein Verbesserungswert

**Krankengeschichte** | | | |

Kommentar zu: Prägnanz, Systematik oder Aufbau der Schilderungen/Fragen, Inhaltlicher Richtigkeit und Vollständigkeit bei Übergaben/Wäiten

**Kommunikation/medizinische Gesprächsführung** | | | |

Kommentar zu: Stellen zielgerichteter Fragen, Anwendung spezieller Gesprächstechniken (offene Fragen, aktives Zuhören etc.), Non-verbale Kommunikation, angemessenes ärztliches Verhalten beim Patientenkontakt

**Körperliche Untersuchung** | | | |

Kommentar zu: Systematik, Untersuchungstechnik, Korrektheit der Befunde, Erklärung des eigenen Handelns

**Klinisches Urteil/Management** | | | |

Kommentar zu: Sinnvolle Verdachts- und Differentialdiagnosen, Angemessener Vorschlag zur weiteren Diagnostik und zu therapeutischen Möglichkeiten, Verständnis der klinischen Zusammenhänge

**Organisation/Effektivität** | | | |

Kommentar zu: Arbeitstempo, zielgerichtetes Arbeiten, Stringenz, Prioritätensetzung

**Weitere Anmerkungen/Empfehlungen zu weiteren Lernzielen:**

## Die Rollen eines Arztes

Der Tätigkeitsbereich eines Arztes ist sehr vielschichtig. Folgende drei Rollen sind für die tägliche Arbeit eines Arztes sehr wichtig und sollten deswegen von Ihnen besonders wahrgenommen und bewusst reflektiert werden:

### **Der Arzt als medizinischer Experte**

Als Arzt müssen Sie in der Lage sein, die Probleme Ihrer Patienten, Symptome und Krankheitsbilder selbstständig und den aktuellen medizinischen Richtlinien gemäß zu erkennen und zu behandeln. Dazu gehören nicht nur spezielle Fertigkeiten und das nötige Fachwissen, sondern auch die Fähigkeit diese im richtigen Moment und der richtigen Art und Weise anzuwenden. Ihr PJ gibt Ihnen die Möglichkeit kritisch zu überprüfen inwieweit Sie Ihr theoretisches Wissen in der Praxis anwenden können bzw. herauszufinden, an welchen Stellen ihr Wissen noch lückenhaft ist.

### **Der Arzt als Angehöriger im Gesundheitswesen**

Als Arzt und bereits als Student im PJ sind Sie Angehöriger des Gesundheitswesens. Sie arbeiten eng im Team mit Kollegen anderer Fachbereiche und Berufsgruppen zusammen. Nutzen Sie Ihre Zeit im PJ um sich mit Kollegen darüber auszutauschen. Dabei ist es egal aus welchem Arbeitsbereich Sie und Ihre Kollegen stammen, sie haben alle ein gemeinsames Ziel: die umfassende und hochqualitative Betreuung des Patienten. Zu Ihrer Arztrolle im Gesundheitswesen gehören zudem ethische und ökonomische Fragestellungen, mit denen Sie früher oder später im Verlauf Ihres Berufslebens konfrontiert werden.

### **Der Arzt als Individuum**

So wie jeder Patient einzigartig ist, so ist auch jeder Arzt unterschiedlich. Nutzen Sie ihr PJ auch, um sich mit eigenen Stärken, Schwächen oder fachlichen Interessengebieten auseinander zu setzen. Gerade in schwierigen Situationen (Notfallsituationen, bei Komplikationen, in Konfliktfällen etc.) sollte sich ein Arzt realistisch selbst einschätzen können. Zu diesem Themenfeld gehört auch, über Kommunikationsfähigkeiten, Teamfähigkeiten und den Umgang mit Kritik nachzudenken. Daneben werden früher oder später für die meisten Kollegen Fragen relevant, inwiefern sich Beruf und Privatleben gegenseitig beeinflussen, z.B. die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

# Hygiene

Infektionen, die im zeitlichen Zusammenhang mit medizinischen Maßnahmen – insbesondere im Krankenhaus – stehen, gehören zu den häufigsten Infektionen in Deutschland. Unser Qualitätsanspruch ist, die Infektionsraten und auch Antibiotikaresistenzen auf den unvermeidlichen Anteil zu begrenzen. Die Einhaltung der Standardhygienemaßnahmen durch alle Mitarbeiter sowie die Kenntnis und Umsetzung erweiterter Hygienemaßnahmen beim Nachweis spezifischer Krankheitserreger ist dafür Grundvoraussetzung. Detaillierte Erläuterungen dazu finden Sie im Hygieneplan und den Isolierungshinweisen.

Die durch Sie täglich umzusetzenden Standardhygienemaßnahmen umfassen

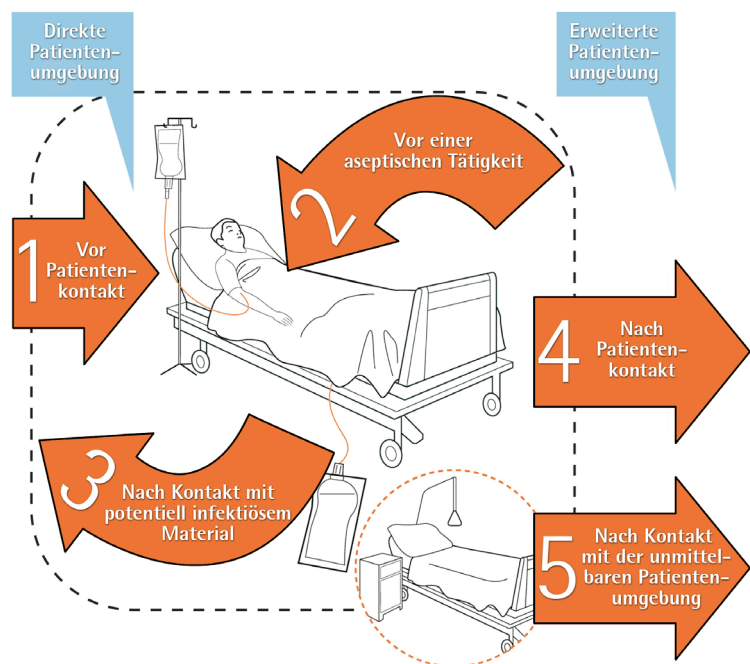
- die Händehygiene,
- das korrekte Tragen der Dienstkleidung und Anlegen von Schutzkleidung /-ausrüstung bei Erfordernis
- sowie die Desinfektion von am Patienten eingesetzten Untersuchungsmaterialien und Geräten.

Hände müssen sowohl indikationsgerecht (5 moments of hand hygiene) als auch mit der entsprechenden Einreibetechnik unter besonderer Beachtung von Fingerspitzen und Daumen sowie Nagelfalze desinfiziert werden.

Das Ablegen von Uhren, Ringen und sonstigem Schmuck an Händen und Unterarmen sowie unlackierte und kurz geschnittene Naturfingernägel sind aus Gründen der Patientensicherheit und Ihres eigenen Schutzes selbstverständlich.

Auch die Dienstkleidung (im Sinne Arbeitskleidung) dient dem Schutz der Patienten und Mitarbeiter. Das Tragen von privater Oberbekleidung über oder sichtbar (und damit kontaminierbar) unter der Dienstkleidung verstößt gegen die Kleiderordnung des Hauses. Die Dienstkleidung muss bei einem

wahrscheinlichen Kontakt zu Blut, Sekreten, Exkreten und anderen infektiösen Materialien durch eine zusätzliche Kleidung (Schürze, Kittel) geschützt und ggf. durch das Anlegen von Handschuhen, Mund-Nasen-Schutz und Kopfhaube ergänzt werden. In bestimmten Bereichen ist generell das Tragen spezifischer Kleidung erforderlich – die Hinweise auf den Schleusen- und/oder Desinfektionsplänen sind bitte korrekt einzuhalten.



© basierend auf „My 5 Moments of Hand Hygiene“, WHO 2009

Dem Desinfektionsplan können auch Mittel, Konzentration und Einwirkzeit für die zwischenzeitliche Desinfektion von Stethoskop, Ultraschallkopf und ähnlichen Medizinprodukten entnommen werden.

Nur durch die strikte Umsetzung der am UKJ vorgegebenen Hygienemaßnahmen durch alle am Pflege- und Behandlungsprozess beteiligten Mitarbeiter bei jedem Patienten an jedem Tag ist die Übertragung von Infektionserregern und multiresistenten Erregern zwischen Patienten und Mitarbeitern und Patienten weitgehend zu verhindern.

Mit freundlichem Gruß

**Helke Dobermann**

Leiterin Krankenhaushygiene am  
Zentrum für Infektionsmedizin und  
Krankenhaushygiene des UKJ



# Arbeitsschutz, Stichverletzungen, Datenschutz

Informationen zu arbeitsschutzrechtlichen Bestimmungen, Impfbestimmungen sowie zum Verhalten im Falle einer Nadelstichverletzung finden Sie am schnellsten auf der Intranetseite des betriebsärztlichen Dienstes des Uniklinikums:

<http://www.betriebsarzt.uniklinikum-jena.de/Informationen+für+Studierende.html>

Informationen zu fachbereichsabhängigen Hygienebestimmungen wird Ihnen Ihr Mentor mitteilen, weitere Informationen finden Sie auf der Intranetseite der Abteilung für Klinikhygiene.

[http://egotec.med.uni-jena.de/zentral\\_media/Krankenversorgung/Krankenhaushygiene+.html](http://egotec.med.uni-jena.de/zentral_media/Krankenversorgung/Krankenhaushygiene+.html)

# Who's Who

## Telefonnummern auf Station

An jedem PC im Hause lässt sich ein Webbrowser öffnen. Hier erscheint automatisch eine hausinterne Webseite. Unter „Qualido“ – „Telefonbuch/Adressbuch“ sind alle erforderlichen Telefonnummern des Hauses aufgeführt. Wichtige Telefonnummern können Sie sich gerne auch hier notieren.

Dr. M. Thieme (Innere Medizin) PJ-Beauftragter der Klinik	2011
Diensthabender Chirurg (Ass.)	210
Chefarzt Viszeralmedizin Dr. A. Reister	236
Ltd. Oberarzt Viszeralmedizin Dr. M. Eichhorn	211
Ltd. Oberarzt Allg./Viszeralchirurgie R. Sonnefeld	214
Oberarzt Allg./Viszeralchirurgie Dr. M. Bedall (PJ-Mentor Chirurgie)	213
Oberarzt Allg./Viszeralchirurgie C. Tirtea	215
Sekretariat Allg./Viszeralchirurgie K. Krüger	212
Notaufnahme (Schwestern)	720
Tagesklinik/Elektivaufnahme (Schwestern)	728
Station 23 (Schwestern)	590, 599
Station 23, Chir. Stationssekretärin A. Rizakowitz	2085
OP (-Schwester)	735



